

Journal-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Verlag v. Draederer in Halle, Gr. Brauhausstr. 1617, Fernr.-Samml.-Nr. 274 21.
Zal.-Abz.: Gaaletelg. Geschäftsstellen: Kleinmieden 6, Wallenhausring 1b, Rannische Str. 10.
Im Falle höherer Gewalt (Streik) behält kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land
7,30 RM., durch die Post 2,60 RM., ohne Zustellgeb. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm.
die Werbeanzeige 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 22816.

05. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, den 16. Oktober 1930

Nummer 243

Löbe wieder Reichstagspräsident!

Im Reichstage hatte die geführte Lööbe, wahl zwischen den Abgeordneten Löbe (Sozialdemokrat) und Dr. Scholz (Deutsche Volkspartei) folgendes Ergebnis: Der Abgeordnete Löbe erhielt 269, der Abgeordnete Dr. Scholz 209 Stimmen. 77 Stimmen waren unglücklich. Im ganzen waren 555 Stimmen abgegeben. Damit war der Abgeordnete Löbe wiederum zum Präsidenten des Reichstages gewählt.

Das Ergebnis wurde auf der Rechten mit anhaltenden Pfeifereien, bei den Sozialdemokraten mit Händelklatschen aufgenommen.

Im ersten Wahlgang waren 558 Stimmen abgegeben. Davon hat der Abgeordnete Löbe (Soz.) 266, der Abgeordnete Dr. Scholz (D.V.P.) 179, der Abgeordnete Plect (Komm.) 68 und der Abgeordnete Graef (Dnt.) 41 Stimmen erhalten. Zwei Wahlgänge waren unglücklich.

Effer 2. Vizepräsident

Zum 2. Vizepräsidenten des Reichstages wurde Effer (Ztr.) mit 427 Stimmen gewählt, während 63 Stimmen auf Plect (Komm.) entfielen. Unglücklich und zerplittert waren 16 Stimmen.

Graef 3. Vizepräsident.

Bei der Wahl des 3. Vizepräsidenten wurden für den Abgeordneten Graef (Dnt.) 277 Stimmen, für den Abgeordneten Dr. Pfeleger (Dnt. Sp.) 176 Stimmen, für den Abgeordneten A. Starborski (D.V.P.) 21 Stimmen und für den kommunistischen Abgeordneten Plect 68 Stimmen abgegeben.

In einer Stichwahl wurde dann der Abgeordnete Graef mit 291 Stimmen zum 3. Vizepräsidenten gewählt. 300 Stimmen erhielt der Abgeordnete Dr. Pfeleger, während 67 Karten unglücklich waren. Hieran schloß sich die Wahl der zwölf Schriftführer.

Der Sitzungssaal und die Tribünen waren auch gestern überfüllt. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Wahl des Reichstagspräsidenten.

Abg. Wittmann (Soz.) schlug die Wiederwahl des sozialistischen Abgeordneten Löbe vor.

Abg. Nippel (Christl.-Soz. Volkspartei) gab eine Erklärung ab: „Wir Abgeordneten des Christlich-sozialen Volksparteies sind mit einem großen Teil des Reichstages der Auffassung, daß das Ergebnis der Wahl des 14. September eine Verflechtung der Machtverhältnisse nach rechts bedeute, und daß diese Tatsache bei der Zusammenfassung und dem Kurs der Regierung beachtet werden muß.“

Unserem rein sachlichen Einstellung gebietet uns daher, in dieser mehr geschäftsordnungsmäßigen als politischen Frage uns an den Wortlaut und Sinn der Geschäftsordnung zu halten. Auch wenn die weltanschauliche und politische Einstellung des Wahlvorschlages unglücklicherweise von uns abgelehnt wird, folgen wir doch dem Geiste der Gerechtigkeit.“

Abg. Daus (D.V.P.) schloß für den Präsidentenposten den Abg. Dr. Scholz von der Deutschen Volkspartei vor.

Abg. Torgler (Komm.) erklärte, es werde hier ausgehandelt, wer am besten geeignet sei, im Youngreichtstag die arbeitserfindlichen Geleise durchzureißen zu helfen. Die kommunistischen, die einige antikapitalistische Partei (Schäfers) schlug den Abg. Plect vor.

Abg. Dr. Fric (Komm.) von kommunistischen Zuzählern und Sämen der Kommunisten empfangen, erklärte, das deutsche Volk habe durch die Wahl seinen Willen zur Bildung einer antimarkistischen Front ausgesprochen und der Sozialdemokratie eine verheerende Waffe erteilt. (Beifall bei den Nation.) Es wäre eine Verleumdung des Volkswillens, wenn der Reichstag trotzdem einen Marxisten zu seinem ersten Repräsentanten wählen würde.

Die Nationalsozialisten lehnten die Wahl von Marxisten wegen ihrer volks- und haasfeindlichen Einstellung grundsätzlich ab, insbesondere die Wahl des Kriegsheldenbrüderers Löbe.

(Darauf stürmischer Beifall bei den Nationalsozialisten. Gegenüberstellungen und Lärm bei den Sozialdemokraten.) Zum Schluß stellte der Redner fest, daß keine Fraktion der Wahl des Frontsoldaten Scholz zustimme.

Darauf folgten die Abstimmungen mit obigem Ergebnis. Die Wahl Löbes wurde mit stürmischer Beifall der Sozialdemokraten und Protestrufen der Rechten aufgenommen.

Die von verschiedenen Parteien gestellten Anträge auf Rürzung der Abgeordneten-

Frankreich bezahlt die „Deutsche Friedensgesellschaft“.

Daher der Kampf der Linken gegen die Kriegsschuldfrage, gegen die Reichswehr, gegen Vertragsrevision.

Vor kurzem ging durch die nationale deutsche Presse die sensationelle Nachricht von französischen Entschuldigungen, wonach die deutsche Revolution von der französischen Regierung bezahlt und von dem Hauptagenten der französischen Regierung auf den Tag genau vorgeschrieben worden war. Damit war der „Dolchstoß“ endgültig erwiesen. Jetzt kommt neues, diesmal deutsche Entschuldigungen, aus denen sich ergibt,

daß Frankreich keine Politik der Bekämpfung noch immer fortsetzt mit dem Ziel, daß die Anhänger der Einheitspartei, insbesondere der Sozialdemokratie, weiter über die Wahrheit geklärt werden und für eine Politik eintreten, wie sie von Frankreich erwünscht wird in Fortsetzung seiner Kriegspolitik gegen Deutschland.

Aus Berlin verlautet: In dem Beileidigungsprozeß der Deutschen Friedensgesellschaft gegen die Berliner kommunistische „Rote Schule“, die die Passivität beschuldigt hatte, 50000 Franken Vorschussgeld erhalten zu haben, machte am Mittwoch Dr. Hiller, ein früheres Mitglied der Deutschen Friedensgesellschaft

unter Eid die ansehenerregende Aussage, daß eine Abteilung der Deutschen Friedensgesellschaft ausländische Gelder erhalten habe, bei denen man den starken Verdacht haben müsse, daß dies Regierungsgelder seien.

Diese Abteilung bestche aus Mitgliedern der Deutschen Friedensgesellschaft und aus Mitgliedern der Liga für Deutsche Rechte. Auf ganz raffinierte Weise lie ihr französisches, tschechisches und polnisches Regierungsgeld

angeliefert. Der Vorsitzende der Liga für Deutsche Rechte, Schumann, sei ein Durschnitter von Professor Bröckler und erhalte von diesem aus Frankreich Zuwendungen. Schumann sei führungsbefugter der Zeitschrift „Das

andere Deutschland“ und unterschreibe keine Artikel mit dem Pseudonym Hans Tiefbauer.

Auf die Frage des Vorsitzenden, welche Zwecke die französischen, tschechischen und polnischen Gelder haben sollten, erklärte Dr. Hiller, daß die französische und polnische Regierung mit ihrer Hilfe in Deutschland die Theorie von der Mitschuld Deutschlands an dem Weltkrieg fördern wollten, weiter daß eine Politik gegen die Reichswehr betrieben und daß dafür Propaganda gemacht werden sollte, daß der Berliner Vertrag erhalten bliebe und Deutschland auf die Rückgabe des polnischen Korridors verzichte.

Dr. Hiller schloß seine Ausführungen unter anderem damit, daß er erklärte, daß die Deutsche Friedensgesellschaft sich durch die Zuwendungen, die ihr von Frankreich, Polen und der Tschechoslowakei zufließen, von diesen Regierungen abhängig gemacht und sich dadurch verpflichtet habe, die antipolitische Mission Frankreichs niemals zu kritisieren.

Da die deutsche Linkspresse diese Entschuldigungen der Öffentlichkeit voranschicklich verschweigen wird, ist es Aufgabe der nationalen Parteien, sie zum Gegenstand einer großen Anfrage im Reichstag und damit vor aller Öffentlichkeit bekanntzumachen und zugleich die Einleitung eines Landesparlamentarischen Verfahrens gegen alle in die Angelegenheit Verwickelten zu erzwingen. Diese öffentlichen Scharfen müssen für immer unerschütterlich gemacht und die Wahrheit muß klargestellt werden, daß sich ihr kein Deutscher mehr entziehen kann, ohne der allgemeinen Verachtung zu verfallen. Und dann muß der große Volkskampf gegen die Kriegsschuldfrage und damit auch für Vertragsrevision beginnen, auf den alle Antinationalisten in der ganzen Welt seit langem warten.

Drohbriefe an Berliner Geschäftshäuser.

Aus Berlin verlautet: Die Inhaber der großen Kaufhäuser im Innern der Stadt erhalten Drohbriefe. Die Wiederholung der Demonstrationen des Montags wird ihnen angekündigt. Am Sonnabend findet eine Besprechung der Geschäftslente statt behufs Schaffung einer eigenen Sicherheitspolizei gegen unerwartete Überfälle. Auch wird die Einbeziehung der Geschäftskräften der Innenstadt in die Pannelei mit Knoblauch gefordert.

Saalshlacht in Schwerin.

In einer nationalsozialistischen öffentlichen Versammlung in Schwerin, zu der auch viele Reichsbannerleute und Kommunisten erschienen waren, kam es zu einer wüsten Schlägerei, als ein Angehöriger der Einheitspartei wegen eines Zwischenfalles aus dem Saal gewiesen wurde. Die Noten unter Führung des sozialistischen Reichsbannerführers und

Landtagsabg. Wollmann benutzten Schuß-, Säbel- und Fische als Waffen. Binnen weniger Minuten gab es 15 mehr oder minder schwer Verletzte. Viele Frauen wurden ohnmächtig. Von den Tribünen wurden Bierbeil und mindestens 15 Säbelle in den Saal geschleudert. Der Angriff war plam möglich vorherzusehen.

Als die Polizei erschien, war der Raum durch den Saalsturz der Nationalsozialisten bereits geräumt.

Die Neuregelung der Krisenführergesetze.

Amlich wird mitgeteilt: In der Mitteilung über die Neuregelung der Krisenführergesetze ist es richtig stehen: Die Krisenführergesetze sind in der Krisenführergesetzgebung 22 Wochen. Bei über 40 Jahre alten Personen kann sie auf 45 Wochen erhöht werden.

Braun gegen Nationalsozialisten und Landtagsauflösung.



Im Preussischen Landtag standen gestern zur Erörterung die Anträge verschiedener Parteien auf Auflösung des Landtages, auf Einberufung der Youngreichtstag und auf Aufhebung der Notverordnung des Reichspräsidenten. Auch die parteipolitische Bekämpfung der Beamten und die Forderung der preussischen Regierung zu dieser Frage wurde sehr lebhaft debattiert.

Ministerpräsident Braun

nahm sofort das Wort, um zunächst die Ablehnung des Antrages der Nationalsozialisten auf Aufhebung des Uniformgesetzes auszusprechen. Er erklärte weiter, daß auch eine Aufhebung des Verbotsgesetzes für Beamte, der Kommunistischen und Nationalsozialistischen Partei auszusprechen, nicht in Frage kommen könne, da ein Staat Beamte nicht dulden könne, die den Staat umfärzen wollten. (Beifall bei den Nationalsozialisten: „Das ist das Gegenteil von der Wahrheit!“) Wenn man

die Ansage Hillers in Leipzig betradte, so scheint es fast so, als ob die Nationalsozialistische Partei nur eine Gruppe von Unzufriedenheiten sei, die auf legalen Wegen dahingänge. Auf einen nationalsozialistischen Zwischenschritt hin erklärte der Ministerpräsident, die Ansage Hillers in Leipzig stehe auf derselben Stufe wie das Ehrenwort, das Hiller 1923 in München gegeben habe, seine Fische zu machen, und das den Hillerpflicht doch nicht verändernde. (Großer Lärm bei den Nationalsozialisten.)

Wenn Preußen die Notverordnung des Reichspräsidenten ausführe und dazu besondere Bestimmungen erlasse, so sei es nach der Verfassung dazu verpflichtet.

Er deutete nicht daran, mit einer Auflösung des Landtages einverstanden zu sein.

„Ich glaube, die deutsche Wirtschaft hat genug an den Folgen der Reichstagsauflösung vom 14. September. (Gelächter und Lärm rechts.)“

Wenn ich vom Parteistandpunkt aus spräche, würde mich diese Sache gar nicht rühren. (Erneutes Gelächter.) Sie mögen durch ihre Demagogie vorübergehend einen Stillstand meiner Partei erzielen, aber einen Niedergang, wie er Ihnen (zu den Nationalsozialisten) schon in einigen Jahren beisehen sein wird, nie! (Beifall bei den Nationalsozialisten: „Prophet Braun!“)

Wenn auch die Panik im Ausland anlässlich der Reichstagsauflösung in diesem Ausmaß nicht gerechtfertigt erscheint, so habe ich doch kein Bedauern dafür, daß im letzten Augenblick überhaupt unzustimmende

wusste Männer weitere Parliaments-...
Klammern Sie sich doch nicht so fest an Ihren Ministerstuhl! ...

Ohne mich aberbeugen zu wollen, bin ich doch der Meinung, daß gerade der Umstand, daß ich so lange auf meinem Ministerstuhl ...

Die Ausführungen wurden von lebhaften Gegenüberhebungen, besonders von nationalsozialistischer Seite begleitet. Der nationalsozialistische Abg. ...

Nach Wiederaufnahme wurde der Ministerpräsident und das Gesamtparlament von den Rednern der Opposition sehr scharf angegriffen.

Als der Nationalsozialist Herrl erklärte, nicht die Nationalsozialisten, sondern die Anhänger der äußersten Linken hätten die Preußen in den Reichstagen einwirken lassen, ...

Die Ansprache über die Vorfälle wird am Donnerstag fortgesetzt werden. Mit besonderem Interesse sieht man die Abstimmung über den Mißtrauensantrag gegen das preussische Kabinett entgegen, ...

Die Deutsche Volkspartei will jetzt in Preußen zu einem entschlossenen Vorstoß gegen das Kabinett Braun vorgehen: Wenn am Donnerstag ...

Gegen die Parteibuchbeamten.

Züringischer Reichsratsantrag. Die züringische Regierung hat beim Reichsrat folgendes beantragt: Beamte, die ohne entsprechende vorgeschriebene ...

Ausführende oder ausführende Reichs- und Landesminister, die im Zeitpunkt der Übernahme des Ministeramtes im öffentlichen Dienst der Jugendbeschäftigten ...

Die Landvolkpartei gegen die Regierung.

Die die Landvolkpartei gegen die Regierung, wird die Fraktion Deutsches Landvolk ...

Die Sonderveranstaltungen des Bühnenvolksbundes

Halle in der Saison 1930/31. Willst du nicht in den Tausen, mußt du nicht an den Jahrmarkt laufen. (Gosche).

Eine große Theatergemeinde wie die des Bühnenvolksbundes sucht Sammlung, den mächtigen Reiz der Welt (Weilparger), nicht nur im Theater, sondern auch in besonderen Veranstaltungen, die seit Jahren immer mehr Menschen heranziehen und das hallische Kunstleben stark mitbilden. ...

Das G. u. v. D. arbeitet hat nachgerade in Halle Heimat in den Herzen und Köpfen. Ihm wird die Treue bewahrt. ...

schickte sich vor. Mißtrauensanträge gegen einzelne Mitglieder des Kabinetts von sich aus einzubringen. ...

Schacht für den Nationalsozialismus.

Der frühere Reichsbaupräsident Dr. Schacht sprach am Mittwoch vor den Professoren und Studenten der Columbia-Universität in Neuyork gegen den Pan-europäer Briand. ...

Herabsetzung der Spitzengehälter der Metallindustrie.

Der Vertrauensauschuß des Verbandes Berliner Metallindustrieller e. V., in dem die namhaftesten Firmen durch führende Herren vertreten sind, empfiehlt auf Grund eines einmütigen Beschlusses ...

— Endlich der richtige Weg: in der letzten Zeit der allgemeinen Not keine Vorkonkurrenz ohne gleichzeitige Senkung der Gehälter derer, die zu Opfern eher in der Lage sind als die Arbeiter und kleinen Angestellten. ...

Verbindlichkeitsklärung des Metallschiedsrichters?

Der Verband Berliner Metallindustrieller sah in einer Sitzung am Mittwoch nachmittags den Beschluß, den Metallschiedsrichter anzunehmen und seine Verbindlichkeitsklärung durch den Reichsarbeitsminister zu beantragen. ...

Die Nationalsozialisten für den Streik.

Die Gewerkschaft Groß-Berlin der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei veröffentlicht einen von Dr. Goebbels unterzeichneten Aufruf, in dem der Metallarbeiterstreik als berechtigt und als gewerkschaftsrechtliche Grundlage beruhend erklärt wird. ...

Operetten-Premiere im Stadttheater Halle.

Am kommenden Sonntag geht im Stadttheater Halle Johann Strauß Operette „Der Zigeunerbaron“ ...

Ein ganzer großer maffeloser Ton abgeminnen.

Das ist dann so, als ob der Schiedsrichter Arel tangt, heißt es in einer Kritik. Dieser Wiederabend soll an Eindrücken dem von Schlußstein nicht nachgeben. ...

einleuchtende Ansprache. Auf die dabei geäußerte Frage, wie die Güterbewegung finanziert habe, erklärte Dr. Schacht wörtlich: ...

„Ich weiß, woran ich anpfeile. Sehen Sie überdies, daß der Nationalsozialismus eine rein deutsche Bewegung ist. ...

Die Erklärung Dr. Schachts wurde mit lebhaftem Geknackten (1) begrüßt.

Herabsetzung der Spitzengehälter der Metallindustrie.

die in der Lage sind, Opfer zu bringen. Das wäre das Beispiel, das wir im letzten Sonntagsgespräch gefordert haben, ...

— Endlich der richtige Weg: in der letzten Zeit der allgemeinen Not keine Vorkonkurrenz ohne gleichzeitige Senkung der Gehälter derer, die zu Opfern eher in der Lage sind als die Arbeiter und kleinen Angestellten. ...

Senkung der Kohlenpreise.

Das Rheinisch-Westfälische Kohlenyndikat will heute in einer Sitzung zusammenzutreten um sich mit der Kohlenkommission in der Kohlenwirtschaft zu befassen und vorzuschlagen eine Senkung der Kohlenpreise zu beschließen. ...

— Mit der Senkung der Kohlenpreise wird die Preispolitik ein wenig bedeutender Schritt weiter gebracht, denn niedrige Kohlenpreise ermöglichen ein allgemeines Produktionsprogramm und schaffen somit die Voraussetzung für Preisstabilität in zahlreichen Industriezweigen. ...

Die Fraktion Deutsches Landvolk hat sich am Donnerstag mit der Fraktion Deutscher Bauernpartei (Dr. Feh) ...

— Nach den Bestimmungen der Polizei sind bei den Ausschreitungen in Berlin am 18. Oktober u. a. neun Schüler politisch festgenommen worden. ...

Die Fraktion Deutsches Landvolk hat sich am Donnerstag mit der Fraktion Deutscher Bauernpartei (Dr. Feh) ...

— Nach den Bestimmungen der Polizei sind bei den Ausschreitungen in Berlin am 18. Oktober u. a. neun Schüler politisch festgenommen worden. ...

Die Fraktion Deutsches Landvolk hat sich am Donnerstag mit der Fraktion Deutscher Bauernpartei (Dr. Feh) ...

— Nach den Bestimmungen der Polizei sind bei den Ausschreitungen in Berlin am 18. Oktober u. a. neun Schüler politisch festgenommen worden. ...

Die Fraktion Deutsches Landvolk hat sich am Donnerstag mit der Fraktion Deutscher Bauernpartei (Dr. Feh) ...

— Nach den Bestimmungen der Polizei sind bei den Ausschreitungen in Berlin am 18. Oktober u. a. neun Schüler politisch festgenommen worden. ...

Die Fraktion Deutsches Landvolk hat sich am Donnerstag mit der Fraktion Deutscher Bauernpartei (Dr. Feh) ...

— Nach den Bestimmungen der Polizei sind bei den Ausschreitungen in Berlin am 18. Oktober u. a. neun Schüler politisch festgenommen worden. ...

Die Fraktion Deutsches Landvolk hat sich am Donnerstag mit der Fraktion Deutscher Bauernpartei (Dr. Feh) ...

— Nach den Bestimmungen der Polizei sind bei den Ausschreitungen in Berlin am 18. Oktober u. a. neun Schüler politisch festgenommen worden. ...

— Nach den Bestimmungen der Polizei sind bei den Ausschreitungen in Berlin am 18. Oktober u. a. neun Schüler politisch festgenommen worden. ...

Arbeitspflicht in Russland.

Das russische Volkskommisariat für Arbeit hat angekündigt, daß nach der Abschaffung der Erwerbslosenunterstützung in der Sowjetunion alle eingetragenen Arbeitslosen sofort in die Betriebe eingeteilt werden müssen. ...

Der Führer der Kommunisten im Donetz-Gebiet, Borodin, wurde aus der kommunistischen Partei ausgeschlossen, weil er die sofortige Wiedererrichtung der Erwerbslosenunterstützung in der Sowjetunion verlangt hat. ...

Nach einem Artikel der Moskauer „Arbeiter“ vom Sonntag sind in Sowjetrussland wegen Sabotage gegen den fünfjährigen Plan vom 1. April bis 1. Oktober 572 Ermittelungen erfolgt. ...

„Deutschland kann zahlen.“ Poinecaré gegen Youngplanrevision.

Poinecaré veröffentlicht im Pariser „Revue“ einen Artikel, in dem er die frühere Behauptung aufstellt, Deutschland wäre in der Lage gewesen, den Youngplan zu bezahlen, und heute in der Lage, den Youngplan zu erfüllen, wenn es nicht seit einigen Jahren ungeheure Ausgaben für seine Rüstungen gemacht hätte. ...

Die letzte Entscheidung über die Durchführung des Youngplans steht immer den Gläubigern anzu, und er hoffe, daß alle interessierten Staaten der Überzeugung seien, daß sie in ihren Zugeständnissen bis an die äußerste Grenze des Möglichen gegangen seien. ...

Den Gläubigern würde die Aufgabe an, diese gegen Deutschland mit Höflichkeit aber Entschlossenheit beizubringen. ...

Aus Berlin verlautet: Das Döhlkeprogramm der Regierung hat bis jetzt keinen Anklang bei der Youngplanrevision erzielenden öffentlichen landwirtschaftlichen Güter gebracht. Ihre Zahl ist am 15. Oktober unverändert 312. ...

Die Fraktion Deutsches Landvolk hat sich am Donnerstag mit der Fraktion Deutscher Bauernpartei (Dr. Feh) ...

Nach den Bestimmungen der Polizei sind bei den Ausschreitungen in Berlin am 18. Oktober u. a. neun Schüler politisch festgenommen worden. ...

Der einjährige auf der Liste der Staatspartei gemalte braunrothweisse Landtagsabgeordnete Student Dr. Schröder, ...

An Caesar Fleischchen

Einem Kranz nicht ich wohl flechten. Einen Kranz aus Rosen legen. Die ich doch in tiefsten Schädigen, Wo nicht Sonn' noch Mond aufgeh'n. Und wo doch die schönsten Blüten Streben himmelwärts vor Luft. Die je kommen, die je gehen. In dem Labirinth der Brust. ...

Die konfessionelle Zusammenfassung der Deutschen Studentenschaft. Das Deutsche Reich zählt 64,12 Prozent Protestanten, 32,36 Prozent Katholiken und 0,90 Prozent Juden. ...

Das Deutsche Reich zählt 64,12 Prozent Protestanten, 32,36 Prozent Katholiken und 0,90 Prozent Juden. An den Universitäten sind 64,71 Prozent evangelische, 35,28 Prozent katholische und 0,73 Prozent jüdische Studenten; an den Technischen Hochschulen 70,44 Prozent evangelische, 29,07 Prozent katholische und 2,57 Prozent jüdische Studenten. ...



83 Jahre Zuchthaus beantragt. Weitgehende Anträge im Altonaer Bombenlegerprozess. Die Verteidigung erklärt: Unverständlich.

Am Mittwoch, dem 31. Verhandlungstag... Am Dienstag unterbrochenes Plädoyer fort. Er versuchte nachzuweisen, daß auch eine Verbindung zwischen Heim, Vied, Lußmann und Häder bestanden habe, nicht aber mit Maude. Weiter wandte sich der Staatsanwalt dem Sprengstoffbesitz in München zu und war der Ansicht, daß Rebling der Mittäterschaft an einem schweren Delikt schuldig sei. Der Staatsanwalt ging dann auf die Meinungsverschiedenheiten von Salomons ein. Nach seiner Ansicht habe Vied vor dem Amtsgericht in Regensburg einen Meineid geleistet. Ihm komme aber der Schutz des Paragraphen 157 St.-G.-B. zugute. Von Salomon sei nicht genügend überführt, an dem Attentat beteiligt zu sein und einen Meineid geleistet zu haben. Nach dem Plädoyer des ersten Staatsanwaltes tritt eine Pause ein.

Die Strafanträge:

Oberstaatsanwalt Gollnick stellte am Mittwoch folgende Strafanträge: Es sollen erhalten die Angeklagten Heim 10 Jahre Zuchthaus, Vied 6 1/2 Jahre Zuchthaus, Nicksel 7 Jahre Zuchthaus, Schmidt 6 Jahre Zuchthaus, Rathjen 2 Jahre Zuchthaus, Rebling 1 Jahr Zuchthaus, Wied 1 Jahr Gefängnis, Zohrer 7 Jahre Zuchthaus, Vied 5 Jahre ein Monat Zuchthaus, Matthes 3 Monate Gefängnis, Sonninas 6 Jahre Zuchthaus, Vied 8 Jahre Zuchthaus, Lußmann 7 Jahre Zuchthaus, Weder 7 Jahre Zuchthaus, Maude 5 Jahre Zuchthaus, Heper 5 Jahre Zuchthaus, Holländer 1 Jahr Zuchthaus, Frau Sölländer an Stelle von 2 Wochen Gefängnis 70 Tage Gefängnis, Wajjen 6 Monate Gefängnis, Samtens 3 Monate Gefängnis, von Salomon Freispruch.

Der frühere finnländische Staatspräsident wieder aufgefunden.

Nach Meldungen aus Helsinki sind der frühere Staatspräsident von Finnland, Stahlberg, und seine Frau, die am Dienstagvormittag auf gemeinsamer Reise entführt wurden, von den Finnen nach am Dienstagnachmittag wieder freigelassen. Sie waren inzwischen bis in die Gegend der etwa 100 Kilometer von der russischen Grenze entfernten Stadt Joensuu gebracht worden.

Die Begründung der Strafanträge.

Oberstaatsanwalt Gollnick führte in der Begründung seiner Strafanträge unter anderem aus: An und für sich seien alle Angeklagten ehrenwerte Männer, die nicht die Bestimmung gemeiner Verbrecher gehabt hätten. Ihre Beweggründe seien politischer Art gewesen. Die Taten seien schwerwiegend auch wegen der Folgen. Die Handlungen hätten sich gegen die Sicherheit des Landes gerichtet. Wenn jeder andere zu demselben Mittel greifen würde, so wäre die Folge ein Terror. Die geistliche Minderjährigkeit reichte nicht für alle aus. Manche der Angeklagten seien wohl durch Verführung zu ihren Taten gekommen und sie müßten anders behandelt werden als z. B. Heim, der die Seele aller Unternehmungen gewesen sei.

Sodann beantragte der Oberstaatsanwalt gegen Vied erneutes Haftbefehl wegen Mordverdachts, gegen Rebling die Aufhebung des Haftbefehls. Nach dem Plädoyer des Oberstaatsanwaltes sprach Dr. Vögeler für.

Er hielt die Anträge für den Laien und den Juristen für unverständlich.

Die Einstellung der Staatsanwaltschaft sei einseitig. Er bitte das Gericht den Anträgen nicht Folge zu leisten. Rechtsanwalt Dr. Brandes schloß sich diesen Ausführungen an. Das Gericht zog sich zur Beratung zurück. Nach der Beratungspause verurteilte das Gericht den Beschäftigten der Postbefehl gegen Rebling aufheben, den Antrag der Staatsanwaltschaft auf Erlass eines Haftbefehls gegen Vied abgelehnt wird. Die Sitzung wurde dann auf Freitagvormittag vertagt. Auf Anordnung des Vorsitzenden ist Vied bis dahin in Gewahrsam zu bringen.

Wie zu der Entführung des früheren finnländischen Staatspräsidenten Stahlberg und seiner Frau berichtet wird, ist die Tat von vier Kappolenten verübt worden. Nach einem Bericht von Professor Stahlberg selbst wurden er und seine Frau mit vorgehaltenen Revolvern ergriffen, in den Wagen einzuheizen, der sich sofort in rasender Fahrt nach der Grenze zu in Bewegung setzte. Erst in Joensuu, das nachts erreicht wurde, wurde festgenommen, um auf einen anderen Wagen zu warten, der vom Dänen kommen und ihn und seine Frau über die Grenze bringen sollte. Einer der vier Leute, der ausstiegen war,

um Anschau zu halten, kam plötzlich wieder zurück mit dem Bescheid, daß die Polizei hinter ihnen her sei. Darauf stürzten alle vier, während Stahlberg und seine Frau von einer Polizeipatrouille gefunden und nach Joensuu gebracht wurden.

Eine Frau reitet kreuz und quer durch Europa.



Die schwedische Baroness Vilde Almköwörin, ist auf ihrem Pferd „Gator“ von Schweden zu einem Ritt durch Europa gestartet. Sie will über Hannover nach Köln und Straßburg reiten, von Belgien durch Süddeutschland nach Österreich nach Ungarn und durch Polen zurück nach Schweden.

Befreiungsgabe Wiens an Nachen.

Ihr Feind der Befreiung und als Bekenntnis der Zusammengehörigkeit hat die Stadt Wien der Stadt Nachen einen wertvollen Wandteppich geschenkt. Das nach Gedanken und Entwürfen des Wiener Universitätsprofessors Dr. Eitel in der Wiener Teppichmanufaktur angefertigte Werk erinnert in seinen Farben mit dem vorherrschenden mit Rot untermischten lilaem Grün an die Meisterwerke flämischer Gobelinfabrik und heißt der neuen Wiener Kunstwerkstätte und ihrem Können das beste Zeugnis aus.

Die bildliche Darstellung ist folgende: Im Vordergrund der Almköwörin, rechts und links flankiert von prächtigen Baumgruppen, in der Ferne im Grau der Landschaft sich verliert. Auf der linken Seite des Bildes, im Hintergrund einer mächtigen Felswand, unter der die Wappen von Nachen und Wien stehen — in der Landschaft das Naderer Wäldchen. Darüber fündigt ein Regenbogen den Anbruch einer neuen glücklicheren Zeit an, während abziehende Wetterwolken über dem Regenbogen die schweren Zeiten der Besatzungszeit andeuten. Auf dem rechten Uferufer, unter einer mächtigen, weissen Felswand ausstreichenden Höhe, eine Frau mit einem kleinen Hund im Arm und einem Sockel zur Seite. Freudig weilt dieser hin auf zwei Adler in den Lüften über dem Strom, die im Netzer aufeinander aufsteigen, die Stimmbilder des Zusammenstrebens der beiden Brüderrittere. Diese Aufmerksamkeit der Stadt Wien hat bei der Bevölkerung der Stadt Nachen außerordentlich große Freude und Genugung hervorgerufen.

Elf italienische Bischöfe vom König vereidigt.

Im Luitinal haben am Dienstag elf nach dem Lateran - Frieden ernannte italienische Bischöfe den vorgeschriebenen Eid in die Hand des Königs abgelegt. Die Bischöfe wurden anschließend von Mussolini empfangen, der an sie herzliche Begrüßungsworte richtete.

Der Loffendampfer „Pilot“ gehoben.

Zwei Leichen im Schiff. Der vor der Konaktsfahrt gesunkene Loffendampfer „Pilot“ ist am Montag in den hiesigen Binnenhafen eingeschleppt und auf flachen Grund gelegt worden. Hier wurde er im Laufe des Dienstagnachmittags durch den Betriebschef gehoben und darauf in den Betriebshafen gebracht, wo er auf Eis genommen wird. An Bord des Dampfers wurden die Leichen der beiden Leuten Reizer Rudolph und Wiedhorst gefunden. Die Leichen der übrigen Besatzungsmitglieder sind wahrscheinlich abgetrieben worden.

Gäener Vorsitzender der Aero-Arcic.

Wie die Telegraphen - Union erzählt, hat die Aero-Arcic Dr. Gäener gebeten, den Vorsitz in der Gesellschaft zu übernehmen, nachdem der Präsidentenposten durch den Tod Mannens freigeworden ist. Dr. Gäener hat sich dazu bereit erklärt. Die Pläne über die Nordpol - Expedition des „Graf Zeppelin“ liegen bis jetzt noch nicht vor, da die Verhältnisse zuvor genau untersucht und geklärt werden müssen.

DAPOLIN

**NOCH BILLIGER!
NOCH WIRTSCHAFTLICHER!**

BENZIN

Die Preisermäßigung für DAPOLIN
in ganz Deutschland verschafft Ihnen von jetzt ab
mehr Arbeitsgewinn und größere Wirtschaftlichkeit.
Nach modernstem Verfahren hergestellt, daher vorbildlich in Qualität, ist
Dapolin der wirtschaftlichste Betriebsstoff

Verbilligter Bezug ab Pumpe auf Ausweihalt schon bei Kauf von 200 Litern an!

Esso **DEUTSCH-AMERIKANISCHE RETROLEUM-GESELLSCHAFT** **STANDARD**

Aus der Heimat Wasserpreis und Miete.

Wasserleben. Die Stadt Wasserleben hat den Preis für den öffentlichen Trinkwasser...

100 Jahre Zuderfabrik.

Wasserleben. Unsere Zuderfabrik hat mit ihrer Romane begonnen. Die Zuderfabrik...

Bürgermeisterposten sind begehrt.

Dingelstädt. Ein begehrteter Posten ist der eines Bürgermeisters hiesiger Stadt. Auf Grund der Ausschreibung der hiesigen Bürgermeisterei...

Einor macht für 150 Mark.

Seehausen. Die durch das Ableben des Bürgermeisters Sonntag freigeordnete Bürgermeisterei ist ausgeschrieben worden.

Aus dem Wagen geschleudert.

Nordhausen. Dienstaamittag wollte ein Nordhäuser Privatauto (Benzomotor 14/20) auf der Straße zwischen Witten und Nordhausen...

Die drei Baronessen Schlag vom Hölzenhammer.

Roman von Hans Possendorf. Ohne eine Ahnung von allen diesen Zusammenhängen sah Prinz Blüher mit seinem Jugendfreund beim frühen Mahle...

dem geriet und sich zweimal überlag. Die drei Insassen wurden 10 m weit aus dem Wagen geschleudert.

Wieder zwei Scheunenbrände.

Schwanfeld. In der Nähe unter dem Schut der großen Mitternachtscheune, die vor drei Wochen mit verheerendem Inzucht überbrannt, verbrannte...

Feuer auf den Ackerflächen. Dabei, im Maschinenraum der Ackermäschinen wurde am Bahnhof entzündet Feuer.

Neuer ständiger Viehmarkt.

Scherfeld. Die Landwirtschaftsämter der Provinz Sachsen beabsichtigen, bei regelmäßiger und Justizvereinfachungen stattfinden zu lassen.

Der Raubüberfall auf den Gelbbrieftäger.

Magdeburg. Vor dem erweiterten Schöffengericht in Magdeburg gelangte am Dienstag der Raubüberfall im Krammen Ellenbogen zur Verhandlung.

1000 Katzen zogen ihn an.

Magdeburg. Die Verwaltung der Grunfischen Gewächshäuser mußte schon fast Monaten die Pestilleung machen, daß ihre wertvollen Blümgewächse...

wie eine Gehirnerschütterung erlitten, außerdem wurde sein linkes Schultergelenk ausgekugelt.

Das Tösching im Hofenbein.

Nauska. Ein Schüler hatte sich heimlich ein Tösching gekauft. Der Vater war dahinter gekommen und übertraute ihn, als er mit der Welle hantierte.

Spiele mit Karbid.

Meisenhof. Verstoßung hätte hier großes Unheil anrichten können. Zwei Schulkinder im Alter von 13 Jahren hatten Karbid in eine Flasche gefüllt und Wasser dazugegeben.

Mit Pfeil und Bogen.

Nokla. Mehrere Knaben spielten hier in der Göttrake mit Pfeil und Bogen. Dabei stieß plötzlich einem fünfjährigen Jungen ein Pfeil so heftig in die Augen...

Ein weißer Rabe unter den Städen.

Hirsberg. An der bayerischen Grenze eingeschlossen sind die 200 Einwohner zählende Stadt Hirsberg zum Landtrains Station gehörend.

Keine Arbeitslosigkeit.

Hirsberg. An der bayerischen Grenze eingeschlossen sind die 200 Einwohner zählende Stadt Hirsberg zum Landtrains Station gehörend.

Man war gerade in der eifrigen Beratung.

Man war gerade in der eifrigen Beratung, als ein Kabeltelegramm für Doktor Häring gebracht wurde. Er sah, wie für einen Augenblick zu entschuldigen, überfließen den Inhalt der Depesche und sagte dann zu Veona mit frohem Vadeln:

Das haben Sie wieder einmal herrlich gemacht.

Man war gerade in der eifrigen Beratung, als ein Kabeltelegramm für Doktor Häring gebracht wurde. Er sah, wie für einen Augenblick zu entschuldigen, überfließen den Inhalt der Depesche und sagte dann zu Veona mit frohem Vadeln:

Man war gerade in der eifrigen Beratung.

Man war gerade in der eifrigen Beratung, als ein Kabeltelegramm für Doktor Häring gebracht wurde. Er sah, wie für einen Augenblick zu entschuldigen, überfließen den Inhalt der Depesche und sagte dann zu Veona mit frohem Vadeln:

Man war gerade in der eifrigen Beratung.

Man war gerade in der eifrigen Beratung, als ein Kabeltelegramm für Doktor Häring gebracht wurde. Er sah, wie für einen Augenblick zu entschuldigen, überfließen den Inhalt der Depesche und sagte dann zu Veona mit frohem Vadeln:

Man war gerade in der eifrigen Beratung.

Man war gerade in der eifrigen Beratung, als ein Kabeltelegramm für Doktor Häring gebracht wurde. Er sah, wie für einen Augenblick zu entschuldigen, überfließen den Inhalt der Depesche und sagte dann zu Veona mit frohem Vadeln:

kleinen Stadt die größte Lederfabrik Europas, die unter dem Namen Stricker Lederfabrik bekannt ist. Täglich werden hier gegen 3000 Häute verarbeitet.

Die Konjunktur ist ausgezeichnet, so daß die bedeutendste Stadt keine Arbeitslosigkeit kennt. Das kommt aber auch den vielen Lagerbeständen zugute.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.

Die Arbeit ist hier sehr gut, denn die Wohlfahrtsverbände, die hier tätig sind, bemühen sich, die sozialen Bedürfnisse der Arbeiter zu befriedigen.



Essen Sie täglich von 4 Uhr ab sowie Sonnabends den ganzen Tag zur Probe eine ganz hochfeine **warme Riesen-Wurst** mit Semmel 1 Stück nur **22 Pf.** Das **Stadt-Gespräch** aller Probe-Esser ist über den prima Geschmack **„wirklich fein!“**

Frische Rinderbrust Kuppe 86 Pf. **Zartes Rouladenfleisch** 130 Pf. **Kalbsriek** n. ohne Knochen 135 Pf. **Koteletten, Kamm** 115 Pf. **la. Cassler** 115 Pf. **Vorderschinken ohne Knochen** 110 Pf. **Talg** 30 Pf.

Sonnen-Leberwurst 130 Pf. **Mortwurst** 130 Pf. **Prima Schweinshopf in Gelee** 100 Pf. **Alte in erster Schweizer Käse** 110 Pf. **Servelatwurst** 160 Pf. **Back-Schinken** 180 Pf. **A. Knäusel** 85 Pf. **Schmeer** 86 Pf.

Familien-Nachrichten

Am 14. Oktober verschied nach längerem Leiden der frühere Outsarbeiter **Otto Liebau** hierseels. Liebau war von 1899 bis 1929 teils als Geschirrführer oder Tagelöhner und bis zu seiner Arbeitsniederlegung als Hofwächter tätig. Ein langjähriger Mitarbeiter von unermüdelichem Fleiß ist mit ihm dahingegangen. Wir werden alle seiner gern gedenken.

H. Koch, Köchstedt.

Statt besonderer Mitteilung. Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Halle, Oktober 1930.

Für alle Hinterbliebenen **Margarethe v. Petersdorff**

Statt Karten. Für die überaus große und herzliche Anteilnahme beim Heimzuge unseres teuren Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen **Gottfried Eberius.**

Halle (Saale), den 16. Oktober 1930.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Kindes sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Hausicke für seine trostreichen Worte.

Gräbig, den 15. Okt. 1930.

In tiefer Trauer **Familie Aug. Rosemann**

Ein warmes Zimmer bei den kühlen Herbstabenden wird in jedem Familienkreis angenehm empfunden. Zur sauberen Aufzierung des Heizmaterials braucht man einen **Kohlenkasten** den bei uns schon lackiert mit Griff und Deckel in moderner Malerei nur **Mark 3.75** kostet.

Mark 3.75 kostet.

RITTER IM RITTERHAUS

Widtwich-Auktion Mittwoch, dem 22. Oktober 1930. um 10^{1/2} Uhr in Naumburg a. Saale, Merseburgerstr. 10. **50** tragenden **Herdbuchfärlchen** und **-Rüben** geförder **Zuchtbullen** der **Holländer Herdbuch-Gesellschaft, Königsberg, Pr., Sändelstr. 2.** Die Veranstaltung bietet eine gute Gelegenheit zum preiswerten Kauf von ausgewählten, leistungsfähigen, geliebten Tieren. Der Verkauf erfolgt gegen Barzahlung oder befristete Echecks. Die Ziehungen von Dienstag, dem 20. Oktober, vorm. 8 Uhr ab befristet.

Käthe Fox Karl Oertel grüßen als Verlobte **Halle (Saale), Glauchaer Straße 59** 15. Oktober 1930

Für die zu meinem am 1. Oktober gebahnten Dienstjubiläum in der Königsfelder Kirche erhaltenen reichlichen Geschenke lege ich Herrn und Frau Zittmeyer 25 g. l. Herrn und Frau Prof. Bloch, Grafen Bloch, Herrn und Frau Ebert sowie der Kirchengemeinde meinen herzlichsten Dank.

Zuquif Erner, Köfzig.

Hombopath. Kranken-Behandlung besond. Magen-, Gallensteinleiden **Runtz, Hombopath u. Heilk. Schmeerstr. 5.**

Großmutter erprobte, Mutter lobte, Enkelin tut den Schwur. Trauringe Tittel nur 335, 350, 700 oder 800 gestempelt das Stück 4-40 M. **Juwelier Tittel** Trauringe **Schmeerstraße 12**

Rodfrau empfiehlt sich zu all. Gelegenheiten. Fr. G. Rittmossle, Halle, Südstr. 1. **Junge Frau, 35 J.,** sucht noch **einige Wärdchen** zu erfragen. Soße, Saurentischstr. 6, 6. P. **Handarbeiten** jeder Art, Strickereien, Häkelarbeiten in modernster Ausführung, Rinderleiberbeige usw. werden sauber u. preiswert neu angefertigt. **Galle a. G., Südstr. 25, p. 1.**

Kieler Fisch-Börse Aus morgen, Freitag, früh 9 Uhr, eintriefender Zufuhr bieten an: **Goldbarsch ohne Kopf** Pfd. 35 Pf. **Schellfisch** " " 38 " **Carolinaden** " " 52 " **Goldbarsch-Filet** " " 60 " **Grüne Herlinge** " " 30 " **Lebende remschmeckende** **Karpfen** 1.30 M. **Schleie** " " 2.40 " **Anle** " " 2.20 "

Große Auswahl in **Räucherwaren, Marinaden u. Oeiscardinen** zu billigsten Preisen.

Kieler Fisch-Börse Carl Ihde Tel. 23617 **Verkaufsstellen:** Goethestraße 27, Steinweg 55, An der Moritzkirche 3, Ammendorf, Regensburger Straße 10.

GESCHÄFTS-ERÖFFNUNG Am Freitag, dem 17. Okt. 1930, eröffne ich in meinem Hause Gr. Steinstr. 68 ein **Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäft** Durch gemeinsamen Einkauf mit meinem Schwager Georg Ritter, Inhaber der Firma Otto Noak, Halle a. S., Gr. Steinstraße 76, bin ich in der Lage, das Beste zum billigsten Preise zu liefern. Ich bitte, das mir **in den letzten 10 Jahren entgegengebrachte Vertrauen** auch auf mein neues Unternehmen zu übertragen. Auf streng reelle und aufmerksame Bedienung werde ich auch weiterhin mein ganzes Augenmerk richten. **In den ersten Eröffnungstagen erhält jeder Kunde bei einem Einkauf von 2.- RM. (außer Zucker) ein Eröffnungsgeschenk.**

GUSTAV LAU, Große Steinstraße 68. Fernruf 312 32.

Haben Sie Ballen-Schmerzen? So geben wir Ihnen sofortige Linderung und Beseitigung dieser Beschwerden. Unsere **Fuß-Spezialisten** stehen Ihnen zur kostenlosen und unverbindlichen Fußprüfung zur Verfügung.

Orthogona FUSSPFLEGE **Halle/Saale, Leipziger Str. 92** (im Hause Eisbein)

Arterien-Verkalkte Gicht-, Rheuma-, Stoffwechsel-Kranke nehmen mit großem Erfolg **BULGURAL** von ärztl. Autoritäten empfohlen. (Flasche ca. 1 Monat reichend Mk. 3.50) in Apotheken erhältlich, bestimmt: Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6.

6b. Baldiran sucht noch **Bildchen**. Off. unt. D 9667 an die Exp. d. Ztg.

Wahlarbeiten von Matrassen, Gaitel-Lounges, Sofas (modernisieren) bill. **Sollnerwerkstatt** Merseburg, Str. 106.

Wahlarbeiten sowie tapet. führt sauber u. billigst aus. Off. unter Q 6746 an die Exp. d. Ztg.

Garagen frei Berliner Str. 10/11 **Telephon 229 98.**

Wäsche Günstig empfehlen. Off. unt. G 7175 an die Exp. d. Ztg.

Landesbank der Rheinprovinz Zentrale Düsseldorf, Filialen in Aachen, Essen, Köln, Trier

Einlösungsbekanntmachung - Umtauschangebot Wir geben hiermit bekannt, daß in der am 8. Oktober stattgefundenen Ziehung von Auslosungsscheinen der Ablösungsanleihe des Provinzialverbandes der Rheinprovinz nachstehende Nummern gezogen wurden: 17, 37, 90, 118, 147, 148, 168, 185, 215, 252, 267, 269, 311, 374, 386, 451, 458, 477, 504, 505, 562, 632, 658, 696, 707, 735, 742, 744, 805, 880.

Die vorstehenden Nummern gelten in allen Wertabschnitten und in sämtlichen Gruppen als ausgelost.

Die Einlösung erfolgt vom 31. Dezember 1930 ab gegen Einreichung der gezogenen Auslosungsscheine und eines gleichen Nennbetrages an Ablösungsschuld der Rheinprovinz zu dem üblichen Nennwert zuzüglich je 5% Zinsen für 5 Jahre, gleich insgesamt 25%, abzüglich 10% Kapitalertragsteuern.

Gegenüber den Besitzern der gezogenen Auslosungsscheine erziehen wir uns indes, die Stücke schon jetzt zum fünffachen Nennbetrags zuzüglich 5% Jahreszinsen ab 1. Januar 1926 (abzüglich Kapitalertragsteuer) bis zum Verrechnungslage einzulösen, wenn der Gegenwert in **7% Landesbank der Rheinprovinz Gold-Kommunal-Schuldversch.**

5. Ausgabe Zinstermin: April Oktober, erster Zinsschein: 1. April 1931. Tilgung mit 1% zuzüglich ersparter Zinsen, erstmals zum 1. April 1932. Verfalltete Tilgung und Gesamtliquidation frühestens 1. April 1935. Stückelung: RM. 10.000,-, 5.000,-, 2.000,-, 1.000,-, 500,-, reichsmündelsicher, Börseneinführung vorgesehen, reichsbanknotendfähig (Antrag wird gestellt), sichere Kapitalanlage, hohe Dauerverzinsung, besonderer Umtauschvorteil, 7% Stückzinsen mit sofortiger Wirkung **04 1/2 %**

zum Kurse von angelegt wird. Umtauschangebote werden von uns, den Girozentralen, Landesbanken und rheinischen Sparkassen, allen sonstigen Banken, Bankiers, Sparkassen und Kreditgenossenschaften entgegengenommen.

CAPITOL

Lauchstädter Str. 1 / Tel. 33440 / Linie 4 und 10

Freitag

Mit wundervoller, bezaubernder Stimme singt sich
Mädy Christians
spielend in die Herzen von Millionen in dem 100%
Tonfilm

Dich hab' ich geliebt

In den Hauptrollen außerdem
Hans Stüve, Walter Jankuhn usw.

Heute Donnerstag, letzter Tag
Liebeswalzer

Damit diesen herrlichen Film alle sehen können
zu **Volkspreisen**
II. Platz 60 Pfg. I. Platz 80 Pfg. Res. Platz 1.— RM.
Rang 1.20 RM. Loge 1.40 RM.
Beginn: 4.30 7.10 8.30

Am 17., 18. und 19. d. M., um 10.30 Uhr abends
Nachtvorstellung
des fesselnden Filmes mit Vortrag

Liebe ein Naturgesetz

Ein Film über die Beziehungen zwischen Mann
und Weib in der Natur.
Eintrittspreise:
II. Platz 70 Pfg. I. Platz 90 Pfg. Res. Platz 1.— RM.
Rang 1.20 RM. Loge 1.40 RM.

Stadttheater
Heute, Donnerstag 20—23 Uhr
Florian Geyer
Tragödie von G. Hauptmann
Freitag 20—23 Uhr
Der Wildschütz
Kom. Oper v. A. Lortzing

Walhalla
Heute 20 Uhr Premiere
Der große Lachschlager
Der Liebesonkel

Musik von Walter Kollo
Berliner Kanonenbesetzung
Sie lachen Tränen!
Festsetz:
Peter Dollynoffs
Jazz-Symphoniker
12 in ihren illustrierten Einfilen
Jazz-Ballett-Sinfonie
Gewöhnl. Preise ab 70 Pf.
Bis Sonntag nach Mgl. 4 Uhr
Winneteu
Ein Spiel aus d. Indianerleben
in 6 Akten nach Karl May
Sonntag nachmittag 2 Uhr
Märchenvorstellung
Zwerg Nase
Kleine Preise 0.30 bis 1.25 RM.

Rennen in Halle
Sonntag, den 19. Oktober, 1^{1/2} Uhr
Trabfahren von Hengsten des
Gestüts Kreuz
3 Flach- und 2 Hindernisrennen
1 Damenrennen
1 Jagd hinter der Meute
Totobetrieb auf allen Plätzen.

Im Logensaal, Moritzburger Ring
Klingler-Quartett
3 Abende: Montag, den 20. Oktober, Montag, den 8. De-
zember, Montag, den 9. Februar 1931
1. Abend: Mozart-Abend
Streich-Quartett F-dur (K. V. 590), Divertimento für
Violine, Viola, Cello (K. V. 563), Streich-Quartett
A-dur (K. V. 464)
Stammkarten 9.— und 6.— RM. Einzelkarten
2.— bis 4.— RM. bei Hothan.
Die Abonnenten
werden gebeten, die bestellten Karten abzuholen

Auswärtige Theater

Reues Theater in Weislag
Freitag, 17. Oktober,
19—22^{1/2} Uhr:
Sekten des 2. Teil
Altes Theater in Weislag
Freitag, 17. Oktober,
20—22^{1/2} Uhr:
Der Gatte des Bräut
**Reues Operetten-
Theater in Weislag**
Freitag, 17. Oktober,
20 Uhr:
Das Band des Sch.
**Friedrich-Theater in
Delfan**
Freitag, 17. Oktober,
7^{1/2}—10 Uhr:
Wenn der junge
Wein blüht.
**Stadt-Theater in
Griart**
Freitag, 17. Oktober,
20 Uhr:
Annette.
**Stadt-Theater in
Weislag**
Freitag, 17. Oktober,
20 Uhr:
Sofom.
**Reinhold-Theater
in Weimar**
Freitag, 17. Oktober,
20—22^{1/2} Uhr:
Water sein dagegen
ist!

Gonshofer
mit Sparbrenner v
4.50 M. an
8. Prof., Halle,
Gr. Sandberg 8.

Holenträger
für große Auswahl
d. Schue Radl,
Halle, Gr. Sternstr. 24.

**Getreide-
Arbeiten**
Job. Art. und Größe,
saubere und billige
Ausführung. Off.
unt. G 6486 an die
Exp. d. Sta.

**Hotel und Restaurant
'Der Preußenhof'**
Zu dem morgen Freitag statt-
findenden
Schiachtefest
ladet ergebenst ein **Fritz Bode**.

**Süßer rheinischer
Traubenmost**
eingetroffen.
Franz Traeger
Weingroßhandlung
Weinprobierstube
Rannischstraße 23 Telephon 26.500

Staubfreie Ofenreinigung
Stübelfstraße 44 Tel. 246 65

Aufpostern
Sofa 12 Stk., Gastei-
langue 9 Stk., Barr.
7.50 Stk. Roberti
Neuanfert. billig.
Sintermann, Halle,
Gentienstr. 30.

**Menzeis
Bier- und
Weinstuben**
Sopienstraße 1
Nahs Stadttheater
Täglich geöffnet
von 3 Uhr nachm.
bis 3 Uhr nachts



Ufa-Theater, Leipzig, Str.

Bereits einen Tag nach der
Berliner Uraufführung
bringen wir ab morgen, Freitag

MICHAEL BOHNEN



**ZWEI
KRAWATTEN**

nach dem gleichnamigen geistvollen
Bühnenstück von **Georg Kaiser**.
Regie: Felix Bach, Musik: Micha. Spa-
anky, Max Glas-Film der Terra

Einer der größten Bühnenerfolge der vorig.
Saison. Auch hier in Halle fand das Bühnen-
stück anlässlich seiner Aufführung im Stadt-
theater begeisterte Aufnahme. Jetzt als
100prozentiger Sprech- und Tonfilm

Den weltberühmten Sänger
Michael Bohnen,
dessen Stimme auf der Bühne und durch
Schallplatten das Entzücken aller Musik-
tremde bildet, sehen und hören Sie ers-
tmalig nun auch als Tonfilm-Schauspieler.
Ihm zur Seite stehen:
**Olga Tschadowa, Erika Glanzer,
Ralph A. Roberts, Julius Falkenst.,
u. a.**
Michael Bohnen singt:
„Ich habe Heimweh“
„Ich hab' für die Liebe die größte Sympathie“
„Ich grüße Dich, Amerika“
„Wundervoll fabelhaft“

Achtung! Rundfunkhörer!
Ein Teil der Berliner Premiere des Michael-
Bohnen-Tonfilms „Zwei Krawatten“ wird heute,
Donnerstag, vom Rundfunk übertragen.
Die Funkstation Berlin schaltet sich ungefähr
10.30 Uhr abends ein und übernimmt den
Schluss sowie den Applaus im Universum
und 2 Lieder von Michael Bohnen, die er
er vor dem Mikrophon im Uraufführungs-
Theater persönlich singt.

Zur gefl. Beachtung! Um auch den wirt-
schaftlich Schwächeren Gelegenheit zu
geben sich einen Kinobesuch zu gestatten,
**ermäßigen wir ab morgen und zwar an
Wochentagen bis nachmittags 5 Uhr
unser Eintrittspreise.** Preise der Plätze
von 1.— RM. an.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

In beiden Theatern: Die Ufa-Ton-Woche, welche u. a. die Rheinlandreise des Reichspräsidenten bringt
Hindenburg spricht in der Ufa-Ton-Woche.



Ufa-Theater, Alte Promenade

**Willy Fritsch
Oskar Karlweis
Heinz Rühmann**

Diese 3 lustigen Jungen

haben je 1 Woche im Ufa-Theater Leipziger
Straße und Ufa-Theater Alte Promenade
ihre Tankstellen in Betrieb gehalten. Sie
konnten es nicht schaffen und mußten den
Betrieb im Ufa-Theater Alte Promenade
eine weitere Woche aufrecht erhalten. Der
Zuspruch ist jedoch so groß, daß sie ge-
zwungen sind, noch eine

4. Woche
hier zu bleiben.

Diese 3 lustigen Jungen

haben bewiesen, daß sie das Zeug haben,
Halle in einen Rausch des Entzückens und
in einen Dauerzustand der guten Laune
zu versetzen! Wer liebt sie nicht,

Die 3 von der Tankstelle

4 Wochen in Halles Mauern
das ist ein Rekord, das bringen nur sie fertig!

**Lilian Harvey
Willy Fritsch**

**Die Drei
von der Tankstelle**

Eine Tonfilm-Operette der
Erich Pommer-Produktion der Ufa
von Franz Schulz und Paul Frank
Musik: **W.R. Heymann** (Gesangstext: Rob. Gilbert)
Regie: Wilhelm Thiele
Werktags: 4.00, 6.10, 8.20,
Sonntags: 2.30, 4.00, 6.10, 8.30.

Zur gefl. Beachtung! Um auch den wirt-
schaftlich Schwächeren Gelegenheit zu
geben sich einen Kinobesuch zu gestatten,
**ermäßigen wir ab morgen und zwar an
Wochentagen bis nachmittags 5 Uhr unsere
Eintrittspreise.** Preise der Plätze von
RM. 1.— an
Ehren-, Vorzugs- und Freikarten unguiltig.

In beiden Theatern: Die Ufa-Ton-Woche, welche u. a. die Rheinlandreise des Reichspräsidenten bringt
Hindenburg spricht in der Ufa-Ton-Woche.

**Logensaal
Albrechtstraße 6**
Freitag, d. 17. Oktober 1930, 20 Uhr
Klavier-Abend alter Musik
Arthur Shattuck
Werke von Buxtehude, Bull, Couperin,
Boismortier, Bach - Konzertsätze: Steinway
& Sons aus dem Verkaufsmagazin B. Döll
Karten bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 36, Tel. 259 03

Zum Schultwein
Merseburger Str. 10
Morgen Freitag
Schlachtefest
Geheißte Adress.
Gute Handchrift.
Off. unt. D 9318 an
die Exp. d. Sta.

Am 19. Oktober 1930 findet im Gasthaus zur
Tautenburg
3 Mäderhaus, Tautenburg
ein
„Hanomag-Korso“
statt. — Alle Besitzer sind freundlichst eingeladen.
Anfang 3 Uhr nachm. Herzlichst willkommen!
L. Baresch.

Auktion Gr. Wackeritz, 21.
Freitag, den 17. Oktober, vorm. 10 Uhr,
versteigere ich folgende: 1 Herrenschreibtisch
(Nahs), Schreibtisch, Bettische m. Matz., Kasten-
regal, Schrank, Stühle u. bis aus, Schk.
an. Zentrum. Off.
zu Sach. Ausg. bef. d. 8 Uhr an.
Uhrzeit, Auktionator, Halle e. d. 2.
Gr. Wackeritz 21. Tel. 25900.

Privatbesuch
nimmt noch
Sitzgäste
unter D 9318 an d.
Exp. d. Sta.

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten
unsere Abonnenten darum — — —



**Aus der Stadt Halle
Seppel macht Besuch.**

Eine wunderbare Herbststimmung weht über dem Zoo. Estrahlender Sonntag nach Zeiten düsterer Novembereinsamlung und zäher Regenwähe. Bunte Herbstfarben leuchten auf, helle Blüten im Saub von Baum und Efeuheden des von keinem Windhauch bewegt wird. Und Stille und Innigkeit im Tiergarten. Es ist, als ob keine Bewohner von einer feierlich feierlichen Ruhe beherrscht sind. Nur ab und zu ruht einer der Vögelchen in den Ästchen, oder der eine der Seehunde in unablätlicher Laus durch das Wasser mit seinen Genossen gibt seinem Wohlgefühl in sehr fragwürdig melodiösen Tönen Ausdruck, oder aus dem Jünnern des Hundes blickt ein dumpfes Brocken der gemalten Säuglings.

Was Wunder, daß viele Menschen den Zoo besuchen. Aber auch Seppel, der Schimpanse, machte Besuch, nachdem er sich in seinen inoffiziellen Staat, eine bunte leuchtende Puppe, geworfen hatte. An der Hand seines Erziehers, der ihn mit Erfolg in die Reihen zivilisatorischer Bildung eingeleitet hat, unternahm er einen Rundgang durch den Zoo. Allerdings nur in den zunächst gelegenen Partien. Auf der grünen Wiege, da wo die roten Blüten, gedanklich Seppel vor sich hin wieder aufgeführt und fortgeführt. Pflücht kam das Rinderrind in ihm in Wallung und fähne Gemahnt in den Händen seiner Begleiter führte er den besessenen Zuschauer vor.

Dann ging es ins Raubtierhaus. Er als Großräuber besahnte sich dennoch alles sehr aufmerksam. Sein bekanntes Gesicht lagte: Eine müde Gesicht, dieses Raubtier gefühnt! Sieht mir Schimpanse sind noch bessere - nein, Menschen hieß das nicht. Aber es war genau so fodmütig, was er jedenfalls dachte. Und dann machte er noch etliche Besuche. Es ist betrieblid, freitellen zu müssen, daß einige der Besuchen die ihnen durch die Anwesenheit Seppels Anteil geworden. Seine reist in den Gedanken der Baniparpartie gleichgültig an ihm vorüber. Es geht also im Tierreich auch nicht anders wie in der Menschwelt!

Zurückgekehrt, brachte Seppel etwas ellig zu überder in seinen Palk, dann weiter in den Freier des Innenraums. Das markensfährende Hundebesitzer eines merkwürdigen südblichen Sogels machte ihn nervös. Seiner fünfigen Gattin, den inwendigen Nri. Zwei, blieb jenes Geschier völlig gleichgültig, aber um so feindlicher hätte sie selbst - nach dem Wärter. Nicht nach Seppel. Sie hielt jetzt noch nur ihren Pflieger. Seppel wird sich gebüden müssen.

Die Ausstellung der Stadtpartafasse.

Eine Ausstellung hat heute morgen ihre Pforten für die Öffentlichkeit angetan, die dem Gedanken der öffentlichen Baniparpartie dienen soll. Speziell in Halle ist das Seppeltrauen in den Gedanken der Baniparpartie nicht mehr sehr groß. Es sind Verhältnisse daran schuld, die wir unter dem Namen "Heimstätten-Vaubund" schon genügend kennzeichneten. Dort man doch schon leit, daß hier in Halle ein Mann, der allem S-Baniparpartier war von sich aus eine eigene Stadtpartafasse errichten will. So geht das natürlich nicht. Und alle Versuche, die in dieser Richtung laufen, sind von vornherein dazu verurteilt, und das nicht ganz mit Unrecht - mit Mühen und Betrübnis zu werden. Etwas ganz anderes ist es mit den öffentlichen Baniparpartien, die in enger Verbindung mit den öffentlichen Engaffen dem Bauhilfen den Weg zum Eigenheim ebnen wollen. Hier hat sich die Stadtpartafasse in den Dienst der Baniparpartien gestellt.

Diese zeigt sie nun einem großen Publikum, wie der Baubereich zu einem eigenen Hause kommen kann und welches Haus er sich mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zulegen kann. Während eine öffentliche Ausstellung haben die Stadtpartafasse in der Stadt Halle mit zahlreichen Entwürfen beschieden, an denen sie zeigen, daß man ein solches Eigenheim für zehntausend Mark errichten kann, daß man für 15.000 oder 20.000 oder gar 25.000 Mark Häuser bauen kann, die sogar den Namen Villa verdienen. Jeder der hier angetreten hat, hat eine persönliche Note in seine Entwürfe hineingelegt. Und das ist ja das wertvollste bei dem Verfahren, mit Hilfe der Stadtpartafasse zu einem Hause zu kommen, daß man nicht auf ausgedehnte finanzierte Häuser angewiesen ist. Man darf eigene Wünsche laut werden lassen und in die Tat umsetzen. An großen

**Leibzgr Mähreddch in Dräsdn.
Die Reichsbahndirektionsfrage vor dem sächsische Landtag.
Sachsen will vor dem Reichsgericht klagen.**

Der sächsische Landtag befahte sich gestern mit der Reichsbahndirektionsfrage. Zwei Anträge lagen vor, zu denen die Antragsteller längere Ausführungen machten. Die Sachgen sind sich - so kann man an Sand des Landtagsberichtes feststellen - nicht ganz einig. Der Leipziger Abgeordnete Dr. Wallner betonte, daß der heutige Widerstand aus dem Lande Sachsen gegen eine Reichsbahndirektion Leipzig ein Zeichen des Mißtrauens sei, weil er an Stelle des überwindenen Staatsstillsaturs auf unbestimmte Konkurrenzzeit der Städte beruhe. Dresden würde durch eine Reichsbahndirektion Leipzig nicht benachteiligt, da es im Osten einen Ausgleich durch Erweiterung seines Bezirkes bekomme. Die Kosten der Verlegung löst Dr. Wallner nicht so hoch ein wie die Reichsbahnverwaltung, die fünfzig Millionen Reichsmark für eine Verlegung der Direktion von Halle nach Leipzig benötigen würde. Woher der Redner weiß, daß die Kosten nicht so hoch sind, verriet er leider nicht.

Der sächsische Ministerpräsident Schieff ging auf den Rechtsanspruch des sächsischen Staates ein, daß Änderungen des Direktionsbezirkes Dresden nur im Einvernehmen mit der sächsischen Regierung vorgenommen werden dürfen. Die Regierung sieht sich deshalb

das Verfehlen ihres Rechtsanspruches durch eine Klage beim Reichsgericht feststellen. In einer Zuteilung Leipzigs zu Halle will Sadsen - so betonte der Ministerpräsident - seine Zustimmung verlagen. Leipzig kommentiert diese Erklärung des Ministerpräsidenten dahin, die sächsische Regierung nehme in neuerer Zeit offensichtlich eine freundlichere Haltung gegenüber den Wünschen Leipzigs an.

Der sozialdemokratische Redner verband die Angelegenheit durch einen Hinweis auf der Welt zu schaffen. Er meinte, man solle

Ein Erlas für den Roten Turm

Die Ausstellung der Stadtpartafasse, die heute morgen in Stadthaus eröffnet wurde, übertrifft, und zwar vornehmlich dadurch, daß es gelungen ist, den ehemaligen Leinwandfabriken einen ganz einfachen Anfrucht ein Aussehen zu geben, das man sich kaum wiederentemen kann. Und man empfindet die Schlichtheit dieses Hauses als äußerst wußend.

Ein anderer Gedanke kommt da. Der bisherige Ausstellungstamm im Roten Turm wurde ändern zwecken nutzbar gemacht. Seitdem steht der Turm im Zentrum aus jeder

Tabellen in den Werbeplakaten zeigt die Stadtpartafasse, wie die Finanzierung solcher Sparheime vor sich geht.

In einem Nebenraum gibt die Stadtpartafasse, die am 30. Oktober, dem Stadtpartafasse, die das Sparen wirbt, in zahlreichen Werbeplakaten und Schriften dem Besucher der Ausstellung die Wirkung mit auf den Weg, seine Sparvorgänge zur Stadtpartafasse zu bringen. In einer Zeit, in der manchem das Notwendige fehlt, mag man vielleicht den Gedanken des Sparens - und in Besondereheit den Gedanken der Besparens - für obemig finden. Aber gerade in Zeiten der Not wird einem die Bedeutung eines Sparplattens am besten klar. Und darum ist die heutige Arbeit vielleicht gerade geeignet dafür, daß der Mann "Sparen", inständig für ein Eigenheim, das richtige Echo findet.

**20. Oktober Schulbeginn
der Helene-Lange-Schule.**

Das Anzelm II und die Frauenerziehungs nehmen ihren Unterricht nach den Ferien erst wieder auf am Montag, dem 20. Oktober, im neuen Schulhaus Rainstr. 19. Beide Schulanstalten sind bekanntlich vereinigt in der Helene-Lange-Schule.

Billigeres Schweinefleisch.

Das Wochenmarkt erreichte sich heute dank des schönen Wetterwetters zwischen Schweinsfleisch die Beschaffung ließ nichts zu wünschen übrig.

In den Fleischhändlern wurde Schweinefleisch billiger verkauft zur Freude der Hausfrauen. Durch mehr als Pfund durchweg für eine Mark zu haben, während hier bisher eine Mark 20 bezahlt werden mußte. Dasjenige Lamm ausgeschachtet eine Mark 30 das Pfund.

Ein hallischer Messerstecher in der Nachbarstadt.

Seute nach überführten vier Männer einen Kellner namens G. in der Karlsruhe in Merseburg. G. wurde durch Messerstecher erheblich verletzt. Als Täter wurde der Kellner G. von der Merseburger Polizei ermittelt und festgenommen.

Die Angst vor schlechtem Aufwärmungsstrich für den Fughosoptischen.

Einern fernatmosphärisch interessanten Fall verhandelte gestern das Schwurgericht Halle unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt war der 24jährige frühere kaufmännische Angestellte und leibige Arbeiter Karl Fischer aus Sandersdorf, der verurteilt wurde, daß er die 17jährige Arbeiterin Maria Franzosowia aus Sandersdorf

Das Schwurgericht sprach den Angeklagten von der ersten Auflage frei und erlaubte, was ein verurteiltes Verurteiltes auf zwei Jahren Gefängnis unter Aussetzung von vier Monaten Untersuchungshaft. Die letzten acht Monate der Strafe sollen ihm bei guter Führung mit Bewährungsstrich erlassen werden. Doch bleibt der Haftbescheid bestehen. Die Urteilsbegründung ging in aller Öffentlichkeit sehr eingehend auf den Tatbestand ein.

Das Mädchen war von ihrer Dienstherrin losgelassen fort und wanderte am Mittwoch heim zu ihren Eltern nach Sandersdorf. Ihre Habitsachen trug sie in einem Pappkarton mit sich. Sie war in der Höhe schon lange gelassen und war daher vielleicht ganz

Die hallische Stahlhelmpopelle auf der Heimreise.

Wie uns aus Merseburg geschrieben wird, konterzeiert dort am Montag, als Ausschluß des Provinzialparlamentes in Stobers, die

**Für Sie Hundert
Weihnachtsgeschenke
zur Wahl!**

**SUNLICHT SEIFE
LUX SEIFENFLOCKEN
WIM u. SUMA**
bringen
schöne
Weihnachtsgeschenke

Die Gutscheine von Sunlicht Seife, Lux Seifenfloeken, Wim und Suma bringen Ihnen schöne Weihnachtsgeschenke, ohne irgendwelche Extrakosten. Sammeln Sie nur fleißig die Packungsabschnitte dieser arbeitsparenden Wasch- und Putzmittel, die Sie ohnehin im Haushalt brauchen, und zu Weihnachten ist Ihr Wunsch oder der Ihrer Lieben erfüllt.

**Der Anfang ist gemacht!
3 FREIGUTSCHEINE**

finden Sie in dem Katalog, den Ihnen unser Bote in diesen Tagen ins Haus bringt. Suchen Sie sich etwas Schönes aus, und beginnen Sie sofort mit dem Sammeln.

Von heute bis Weihnachten - fleißig Gutscheine sammeln!

SUNLICHT GESELLSCHAFT, MANNHEIM

erlaubt, daß der Angeklagte, den sie von Sandersdorf her kannte, auf demselben Wege sie einholte. Er stieg vom Wabe, begleitete sie mit ihr sogar zur Jacke. Sie kamen zwischen dem Wald bis zum ersten Wagen mit Kornfeld vorbei. Hier gab der Angeklagte, so habe er die Wache gehabt, das Mädchen zu mirzuführen. Zu Gewalttätigkeiten ist es nicht gekommen.

Das Mädchen seiner Erregung wurde aber wieder angefaßt, als sie sagte: 'Schlag's deiner Mutter.' Da packte er sie an die Gurgel. Das Wort hätte ihn in Wut versetzt. In der Ferne, das Mädchen wurde ihm Schande bereiten - er hatte eine Frau verheiratet er ihr mit einem größeren Feldstein drei Schläge an den Kopf.

Er hat glücklicherweise nicht recht getroffen. Das Mädchen wird bis zum zweiten Wagen mit erkrankten Kunden schmählich liegen. Sie konnte ihn dann später als den Täter bezeichnen, er wurde aber Tage später verhaftet. Die Schläge hätten aber den Tod herbeiführen können.

Es war eine Affekthandlung, also verfuhr der Totschlag. Das Urteil betonte zum Strafmaß, daß für eine solche vielfache Tat eine bedeutend höhere Strafe am Platze wäre, aber nach dem Sachverhaltigen-Schieden in der Angeklagte 1 Jahr 6 Monate. Nur diesem Umstand hat er die Mißde zu verdanken.

Hallische Bauwerte auf einer Wanderausstellung.

In Wittenberg ist eine Ausstellung des Bundes Deutscher Architekten (B.D.A.), Landesbezirk Sachsen-Anhalt, zu sehen, die einen Uebersicht über das neue Schaffen der Architekten in unserem engeren Bezirk gibt. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, daß eine größere Anzahl hiesiger führender Architekten die Ausstellung mit ihren Wodellen besucht hat. Es wird besonders interessieren, daß die Ausstellung als Wanderausstellung auch an Halle nicht vorübergeht.

Sie wird Mitte November in der Garnisonstraße gezeigt werden können. In einem besonderen Saal sieht man die Werke unserer hallischen Architekten, moderne Bauten der letzten Jahre, Wohnhäuser, Industrie- und Verwaltungsgebäude, Aufstufungen und Hotelbauten, reihen sich in bunter Folge aneinander. Besonders Interesse erweckt in der Wittenberger Schau die dreifache Anlage der Franziskanerkirche, der Wittenberger St. Marien-Kirche, der A.D.S., der Entwurf einer hallischen Stadthalle. Man hat aber noch mehr: Architekt Kiediger zeigt Wohnhäuser und das Gemeindegewand von St. Ulrich, Architekt Schermer die Krefelder Bauten, Architekt St. Anger Wohnhäuser und Ladenbauten, Architekt Hörsche die Volkshalle von Heuburg und das Großrestaurant Niedeb., landwirtschaftliche Wohnhäuser und Vaden. Architekt Lisch, der Erbauer der Franziskanerkirche, stellt Entwürfe für Waisenhäuser und Kindertagesstätten aus, Architekt Ananthe die Bauten des Konsumvereins Halle und der Straßenbahnlinie, Architekt Frede die Wohnhäuser und Umkleekabinen in Wittenberg, sowie große Vermehrungsgebäude - A. W. Garben - und die 'Goldene Kugel' von Kollmeyer & Facilités sieht man Wohnhäuser, Schulen, Verwaltungsgebäude und einen imphanten Entwurf zur Stadthalle.

Die Ausstellung wurde durch den Wittenberger Oberbürgermeister eröffnet und zeigt neben den modernen Bauten eine historische Schau mit Wandmalereien aus lutherischer Zeit. So sieht man die Waisenhäuser in Wittenberg, die Reformationsbauten Konrad Flügler, das reiche Bauwerk deutscher Frührenaissance, das Schloss Gartenfeld in Doran, den Dom zu Wertheburg u. a. historische Bauten.

„Neue Kirchenkunft“.

Ein Ergänzungsvoortrag zur Ausstellung.

Am Auditorium maximum der Universität sprach am Mittwochabend Oskar Zühlke über 'Neue Kirchenkunft'. Seine Ausführungen bilden eine Ergänzung zu der Ausstellung in der Garnisonstraße.

Bei den Ausgrabungen in Rom hat man die Gestaltung gemacht, daß aus dem größten Raum, das heißt als gemeinsamer Raum für alle Ausgänge, der Dienste, später die Kirche entstanden ist. Es wurde von Architekten gebaut und ausgeschmückt und barg oft Kunstschätze von großem Wert. Auch unsere heutige Kirchenkunft hat das Ziel, wirkliche Kunst in den Raum, sowie in die Ausschmückung der Kirche zu bringen, die trotz neuer und zweckmäßiger Gedanken, nicht das religiöse Gefühl verletzen soll. Schon ist es, wenn sich das Kirchengebäude harmonisch in die Landschaft einfügt. Diese Frage ist bei einer Reihe neuer Kirchen in Schweden besonders glücklicherweise gelöst.

Im Lichtbild sahen die Hörer eine Reihe moderner Kirchen, von denen eine für Freitag und Abendmahl getrennte Räume zeigte, und in einer anderen der Gemeinraum gleichzeitig Kirchenraum war. Zur Kirchenkunft gehört auch heute noch die Gesamtheit der sehr schön nicht, wenn sie geschmackvoll ist. Arbeiten der Kunstgewerbeschule Halle, die ja auch in der Ausstellung zu sehen sind, wie der wundervolle handgezeichnete Lepidol, schlichte und doch schöne Kerzen, Schriften, die die Kirchenkunft nun vieles individueller ist, als Raschennarbert sie sein kann.

Eadeneinbrecher im Süden.

In dieser Nacht hörten Bewohner des Hauses Schützstraße 8 Geräusche in einer im Hause befindlichen Drogerie. Da aber der Drogeriebesitzer öfters noch nach Belieben an seinem Geschäft gearbeitet hatte, legten sie den Geräuschen keinen größeren Wert bei.

Die Kommunisten sind großzügige Leute. Wie ein schwieriges Problem im Handumdrehen gelöst wird

Wir konnten bereits darauf hinweisen, daß die kommunistische Stadverbandsorganisation, um einem tiefgefühlten Agitationsbedürfnis abzuhelfen, eine ganze Reihe von Stadterwerbslosenvereinen einberufen hat, die sich mit der Lage der Erwerbslosen beschäftigen. Angehängt haben die Erwerbslosen der Stadt Halle die Kommunisten mit der Vertretung ihrer Interessen abzuhandeln.

Zunächst wird die Vereinfachung ansprechender Mittel gefördert, um den in der Stadt vorhandenen Arbeitslosen Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Die Mittel sollen in erster Linie für den Bau von Arbeiterwohnungen, Schulen, Krankenhäusern, Verkehrswegen, Gassen usw. verwendet werden.

Wo die Mittel herkommen sollen, wird leider nicht verraten. Es wird auch nicht gesagt, warum gerade die Stadt Halle Chanssen bauen soll.

Es scheint sich um ein allgemeines Programm zu handeln, das man in aller Eile abgefeilt hat, nur hat man vergessen, es für die gegebenen Verhältnisse umzusetzen.

Die einflussreichen Arbeiter sollen vor allem aus dem Kreise der Rüstungsangewandten entnommen werden. Natürlich ist für alle Arbeiter der entsprechende Tariflohn zu zahlen. Die Arbeitszeit beträgt 8 Stunden, feststehend ist der Lohn für achtstündige Arbeitszeit zu zahlen. Überstunden sind unter allen Umständen verboten. Eine Strafbewehrung für Überstunden ist ohne Gehalt in Vorkursen. Die freierwerbenden Arbeitskräfte sollen durch das Arbeitsamt unter Kontrolle des Erwerbslosenamtes und der Betriebsverwaltung der Arbeiterführung ermittelt werden. Die Wohlfahrtsfürsorge und die Hilfsarbeit wird beibehalten.

Allen Erwerbslosen und Wohnheimempfängern soll neben den Vorlägen und Mietbeihilfen in diesem Jahre zu liefern:

- a) 5 Zentner Karstoffien für Kopf der unterhaltsberechtigten Personen des Unterhaltungsempfängers,
- b) 30 Zentner Kohlen je Haushalt. Unterhaltungsempfänger ohne Haushalt sind entsprechende Rationen für Heizungs- und Beleuchtungsmaterial zu geben.

Alle Naturalleistungen werden vor Beginn des Winters erledigt.

Hierbei erhebt sich eine Frage: Warum werden die Unterhaltungsempfänger mit eigenem Haushalt in letzter Zeit gelöst, als die ohne eigenen Haushalt? Warum erhalten diese noch Verordnungsmaterial, während die Unterhaltungsempfänger mit eigenem Haushalt das aus eigenen Mitteln beschaffen müssen. Oder sollen sie im Dunkel sitzen?

Zur Bekämpfung der notwendigen Aufstellungen für Kleidung, Wärme, Schuhe und dergl. für den Winter sind folgende Unterhaltungsbeihilfen einmal als Sonderunterstützung ohne Rücksicht auf die Einkünfte für ledige Personen 50 M., für Ehepaare 75 M., für jedes unterhaltsberechtigte Familien-

Seite morgen stelle man nun fest, daß Diebe über den Raum in das Grünfeld gelitten waren. Durch eine Hinterlist hatten sie sich Zutritt zu dem Laden verschafft, eine Eisenhebelische Durchschneidung und im Geheiß Feuerlöcher, Apparate und andere in Drogerie gehandelte Waren, ausgeräumt. Der Wert der gestohlenen Ware beträgt etwa tausend Mark.

Auch die Ladenkassette, in der die Tageseinnahme untergebracht war, hießen die Diebe mitgeben. Die Diebe arbeiteten mit Handflächen, so daß Fingerabdrücke nicht festgestellt werden konnten. Der den Ladenkassette hatten die Diebe eine brennbare Flüssigkeit ausgegossen, wahrscheinlich, um im Augenblick der Entdeckung den Laden anzünden zu können. Sie sind unerkannt entkommen.

In der gleichen Nacht wurde ein Zigarrenhändler in der Merseburger Straße 150 ausgeräumt. Auch hier erbeuteten die Diebe größere Werte.

Ein tragischer Nachklang zum Laternenfest.

Auf der Fahrt vom Laternenfest in Halle nach Halle verunglückte am 31. August ein Kaufmann aus Rosleben auf der Landstraße bei Schöckwitz mit seinem Motorrade. Seine Frau, die auf dem Soziusplatz saß, stürzte und starb kurz nach der Beschädigung von Kleidung aus. Ein Sonderuntersuchungsgesandter hat. Man will auch die Erwerbslosen prüfen und somit in jeder Weise für sie sorgen, vergisst aber, daß sie ja so schon eine, wenn auch schmale, Unterhaltungsbeihilfe erhalten. Alle hallischen Erwerbslosen sollen dann weiter der Erwerbslosenunterstützung zur Verfügung gestellt werden.

Was ganz besondere Liebe werden die Kinder der Erwerbslosen bedacht. Sie erhalten täglich 1 Liter Milch unentgeltlich, ferner ist ihre unentgeltliche Erziehung in den Schulen zu gewährleisten. Die Versorgung von Vermitteln an diese Kinder hat gleichfalls unentgeltlich zu erfolgen.

Somit unter Kenntnis acht, geschieht das Licht sehr schwer zu haben, man kann es in ruhig nach oben fordern. Sämtliche Unterhaltungsempfänger sowie deren Familienmitglieder und alle Angehörigen erhalten freie ärztliche Behandlung bei freier Arztwahl, freie Versorgung von Arzneimittel und unentgeltliche Behandlung in den städtischen Krankenhäusern. Natürlich übernimmt die Stadt auch die Zahlung der Wohnungsämter für alle Angehörigen.

Da die Jugendlichen sich in besonderer Notlage befinden ist für sie besondere Fürsorge geboten. Deshalb ist die 'Jugendheim' Schaffung von Jugendheimen in Angriff zu nehmen. In diesen Heimen soll die unentgeltliche Pflege von Frühwintern, Mittags, und Abendessen an die jugendlichen Erwerbslosen erfolgen. Bei der Vermahlung der Heime haben die Jugendlichen durch ihre selbstgewählten Stellvertreter maßgeblichen Einfluß.

Die Erwerbslosen-Anstalten sind durch die entsprechenden Kommunalbehörden (Wohlfahrtsämter usw.) anzuernennen. Diesen Erwerbslosenämtern sind Verammlungs- und Stuhlräume zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung zu stellen.

Und wieviel Raucher?

Es ist auch nicht unüblich zu überlegen, welche ungeheure Summen die Durchführung dieser Anträge erfordern würde. Aber das macht den Herren Kommunisten nichts. Die erforderlichen Mittel sind bereitzustellen!

Als es sich aber darum handelt, die Mittel bereit zu stellen, um die gedruckte Fortführung der Erwerbslosenunterstützungen über den 1. Oktober hinaus zu gewährleisten, da waren die Kommunisten zur Übernahme der Verantwortung für die neuen Steuern nicht bereit, das überließen sie vollständig den Bürgermeistern. Wenn neue Vorhaben zu erheben, sind sie sofort bereit. Damit macht man sich in dem nicht unpopulär, sondern damit schmeichelt man der Masse.

Bert der gestohlenen Ware beträgt etwa tausend Mark. Auch die Ladenkassette, in der die Tageseinnahme untergebracht war, hießen die Diebe mitgeben. Die Diebe arbeiteten mit Handflächen, so daß Fingerabdrücke nicht festgestellt werden konnten. Der den Ladenkassette hatten die Diebe eine brennbare Flüssigkeit ausgegossen, wahrscheinlich, um im Augenblick der Entdeckung den Laden anzünden zu können. Sie sind unerkannt entkommen.

In der gleichen Nacht wurde ein Zigarrenhändler in der Merseburger Straße 150 ausgeräumt. Auch hier erbeuteten die Diebe größere Werte.

Ein tragischer Nachklang zum Laternenfest.

Auf der Fahrt vom Laternenfest in Halle nach Halle verunglückte am 31. August ein Kaufmann aus Rosleben auf der Landstraße bei Schöckwitz mit seinem Motorrade. Seine Frau, die auf dem Soziusplatz saß, stürzte und starb kurz nach der Beschädigung von Kleidung aus. Ein Sonderuntersuchungsgesandter hat. Man will auch die Erwerbslosen prüfen und somit in jeder Weise für sie sorgen, vergisst aber, daß sie ja so schon eine, wenn auch schmale, Unterhaltungsbeihilfe erhalten. Alle hallischen Erwerbslosen sollen dann weiter der Erwerbslosenunterstützung zur Verfügung gestellt werden.

Verhandlung gegen Pfeiffer am 17. November.

Der ehemalige Direktor der Driftkrankenkasse, Pfeiffer, wird sich gemeinsam mit den in die betannten Vorzüge bei der A.D.S. genannten übrigen Verantwortlichen am 17. November vor dem Gericht zu verantworten haben. Es ist damit zu rechnen, daß die Verhandlung länger als eine Woche andauert.

Eine harte Strafe winkt.

Am August wurde der Schlosser Johann Simon aus Nürnberg wegen Einbruchs verhaftet. Er und ein Diebesgeselle mit Name Kalle, wurden aus Halle kommen als Täter für zahlreiche Einbrüche und Diebstähle in Bayern, Württemberg, Baden und Nürnberg in Frage. Auch in Halle verübten die Diebe ihr Einbruchskonto um zwei Diebstähle. Sie ertragen Wohnungen. Die Firma Simon-Nöbelschen wird in Nürnberg abgerechnet werden. Auch die in Halle begangenen Verbrechen werden mit in Nürnberg verhandelt.

Mutter und Kind umgefahren.

An der Leipzigerstraße wurde gestern nachmittag, als stärkster Verkehr war, eine Frau mit ihrer sechsjährigen Tochter von einem Radfahrer umgefahren. Die Mutter wurde am Kopf verletzt. Die Kleine blieb lebensfähig liegen und mußte einem Krankenhaus angeführt werden.

Mißglückter Griff.

Gestern suchte heutzutage ein Mann unbedenklich Augenbild, um von einem Optiker in der Wertheburgerstraße eine Geldbörse zu fischen. Er griff sie und lief mit ihr davon. Straßenpassanten beobachteten das Verhalten des Dieb, nahmen ihn fest und brachten ihn zum Polizeistation. Dem Optikerbesitzer konnte die Kasse unbefähigt zurückgegeben werden.

Postpost Halle-Notterdam. Die Postpost Halle-Verga-Verga-Verga-Verga-Notterdam, die vom 16. Oktober an nicht mehr besorgen werden sollte, bleibt bis Ende Oktober mit unverändertem Flugplan in Betrieb.

Hautpflege im Dienst der Gesundheit.

Süßungen der Hauttätigkeit sind oft die Folge mangelnder Hautpflege. Die Tätigkeit der Poren und Nerven wird dadurch behindert, die Haut bekommt ein welkes, fahles Aussehen. Diesen lästigen Erscheinungen beugt der regelmäßige Gebrauch der beiden '7711' Cremes wirksam vor. Matt-Creme, das edle '7711'-Ereignis, schützt den Teint tagtäglich zuverlässig vor schädlichen Witterungseinflüssen und verleiht ihm eine sanft schimmernde, zarte Klarheit. Allabendliche Massagen mit '7711' Cold Cream reinigen die Haut und versorgen sie zugleich mit hochwertiger Nahrung.

Rein Kalt sechs mal genau auf die ges. gesch. '7711' und die blau-goldenen Hausfarben.

Matt-Creme: In Tuben aus schwarzem Zinn 64 - 60, 1,- Glasstopf 44 1.50
'7711' Cold Cream: In Tuben aus schwarzem Zinn 64 - 70, 1,- in Glasstopf 44 - 70, 1.50

Matt-Creme
Das edle '7711' Ereignis

Konzert von Alice Grand.

Die Sängerin ist noch nicht aus der Stufe...

Wir meinen hat die Kunstbühnen für...

Bei der Art der Solo aus „Herakles“ von...

Dr. Viktor Ernst Wolff war wieder...

Der Pianist beschäftigte den regen Beifall...

Bolzigebeamte bedroht.

Eine ernste Situation entstand gestern...

Bund der Saar-Bezirke Ortsgruppe Halle.

Die Ortsgruppe Halle hielt im Vereinslokal...

Die Automesse, ein Wirtschaftsfaktor.

Weitenteils wird beim Kauf eines neuen...

Menzel Willem bei den Schlesiern.

Der seit 1912 lebende „Vein der Schlei...“

In der schlesischen Mundart oder im Oost...

Schleue Trost.

Der am Unterpaß der Schleue Trost gemessene...

Die Wetterlage.

Die Wetterlage: Bei gelblichem Himmel...

Wenn Freundschaften in die Brüche gehen.

Die Kindersteppede unter dem Kleid.

Von der Anlage des Rückfallbetrags sprach...

Der Anzug auf Stolten.

Nicht minder verleidet wie jene Frauen...

Kein Brandstifter gefunden.

Am 1. August brannte die Scheune des...

Die öffentliche Führung durch die Ausstellung „Neue Künste“.

Am kommenden Sonntag vorm. 12 Uhr...

Wetterbericht mit Diagramm und Temperaturangaben.

Werrainsprachen.

Werrainsprachen: Wir machen hiermit nochmals...

Werrainsprachen: Wir machen hiermit nochmals...

Geheimnisverkehr.

Geheimnisverkehr: Jede Körperbildung ist wertvoll...

Kurzzeit der hallischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item and Price. Lists various goods and their costs.

Stille und Wortlose.

Stille und Wortlose: Die Ausstellung...

Der „Kassapatient“ im modernen Theater.

Der „Kassapatient“ im modernen Theater: Die...

Der „Kassapatient“ im modernen Theater.

Der „Kassapatient“ im modernen Theater: Die...

Der „Kassapatient“ im modernen Theater.

Der „Kassapatient“ im modernen Theater: Die...

Der „Kassapatient“ im modernen Theater.

Der „Kassapatient“ im modernen Theater: Die...

Der „Kassapatient“ im modernen Theater.

Der „Kassapatient“ im modernen Theater: Die...



Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Hauptabteilung. Das Blatt kostet 5 Pfg. die Lieferfrist 30 Pfg. Wenn über 15 Zeilen gehen sollen als eine Seite. Die Preise werden an Stelle 5 Pfg. nach unten abgerundet. Gültigkeitsdauer der Abholung 30 Pfg. bei Zahlung 60 Pfg. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen Bar oder Briefmarken angenommen. Der Empfänger, welcher der Tageszeitung des Landtages beizugehen will, muß mit 50 Pfg. eingekauft und 10 Pfg. Gebühren bezahlen. Nach der Übernahme beträgt nicht mehr, als nach dem Tag gebührt.

Offene Stellen
Für unsere Futtermittelfabrik, suchen wir einen bei den Bandwirten nachweisbar sehr eingeführten **Mädchen** bei Gehalt u. Brot. Nur erste Verkaufskräfte 1. in Frage. Chem.-techn. Praktikerinnen. Adr. Futtermittel, Seiditz 3. P. 3.

Magnetopatin oder **Magnetopatin** mit guten, richtigen, weitgehenden Gelehrten gesucht. Angebote unter R 41864 an die Exp. d. Stg.

Ende als
Grübler- und Zangegehülfe
Stell. Rudolf Weidte, Haberstadt, 8. Bernbergstr. 22.

Einem Sohn nach
Stieren heißt fol. als **Lehrling**
ehr. 294th. Hochmann, Hofmeister, Gatzgerode, Ehrenberg 2. Tel. 158. §

Bäckereilehrling
Sucht sofort ein Ernst Meißner, Hoffmar, Wansel, Seestr.

Junges, befehrtes
Mädchen
wird mit freundl. Nachb. unter 18 Jähr. für Küche u. Gehalt zum 1. Nov. gesucht. Familienangehörige u. Lehrlinge u. Lieberer. Bildoffert. erbitte Frau Selma Griebelchen, Gehlitz b. Schwanen Acker, 3. Jörbig.

Gottes feueres
20-jähriges
Mädchen
u. Bande, kein Dufel, mit gut. Zeugnisse, gewohnt in allen Hausarbeiten, zum 1. Nov. gesucht. Prof. Müller, Halle, Strömungsstraße 3 I.

Schönes, erziehliches
Altenmädchen
mit lang. Kochkenntnissen wird gesucht. Halle, Gehehr, 28 III.

Zuerst, gefundenes
Hausmädchen
wird um 18 Jähr. mit nur gut. Zeugnisse, zum 1. Nov. gef. Stelle, welche folgt, vorz. Frauen, Tisch u. Kleiderarbeiten. Offerten an Frau Dr. Rauter, Lindenstraße 28.

Schönes, solches
Mädchen
das zu Hause helfen kann, für 30 Tag. gesucht. Halle a. S., Marienstraße 20, II.

Hausdoster
finde! Lieber, Kaufm. Off. unt. D 9627 an die Exp. d. Stg.

Obermädchen
heißt sofort ein Görig 15 bei Querfurt.

Hausmädchen
mit Kochkenntn. u. **Stubenmädchen**
zum 1. Nov. gesucht. Prof. Dr. Seidler, Halle, Gehehrstr. 2.

Mädchen
fleißiges, feueres nicht unter 20 Jähr., das tüchtig kann und schon in Hoff. Gehlitz war, zum 1. Nov. gesucht. Halle, Seilerstraße 4.

Junges Mädchen
als **Wasserreinigung** ein, nicht unter 17 Jahren. Offert. unt. R 9638 an die Exp. d. Stg.

Ende per sofort
über 1. Nov. **Stubenmädchen**
erfahren in allen feineren Handarbeiten, Waschen, Bügeln u. dgl. Alter nicht über 35 Jahre. Wagner, Halle a. S., Hofmeisterweg 26.

Stellungsjuden
26 Jahre, fast Stellung, Sprachkenntnisse, oder beim besora. (wie Fein, vorz. holl. Frau, auch 10000 a. d. Gehalt, dieser Zeituna.

Mädchen
36 Jahre, fast Stellung, Sprachkenntnisse, oder beim besora. (wie Fein, vorz. holl. Frau, auch 10000 a. d. Gehalt, dieser Zeituna.

Wirtin
36 Jahre, fast Stellung, Sprachkenntnisse, oder beim besora. (wie Fein, vorz. holl. Frau, auch 10000 a. d. Gehalt, dieser Zeituna.

Zu vermieten
Gut möbl. Wohn-u. Schlafz., el. 2. Zel. Marienstr. 27a, per sofort.

6. möbl. Zimmer
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Wohnung
Schlag. Geim, sonn. u. ruh. f. sol. Interess. Halle, Sühler, 6 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.



Sie werden an mich denken
wenn die langen Winterabende von Ihren Augen erhöhte Leistungen verlangen. Nach dem 45. Lebensjahre macht der Altersfehler, ein natürlicher Vorgang, dem jedes Auge unterworfen ist, auch bei nicht mehr richtig passendem Gläsern Unbequemlichkeiten. Ich, das Zeiß-Punktglas, helfe Ihnen sehen. Sorgen Sie nur dafür, daß ich Ihren Augen richtig angepaßt werde, am besten durch den Spezialisten

Brillen-Schmidt
53 Große Ulrichstraße 53
nahe Schulstraße
Krankenkassen-Lieferant

Zu vermieten
1 leeres Zimmer mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Alles was ihr braucht im Hause
von 72.00 an
Kauf bei **Hempelmann & Krause**
HALLE KLEINSCHMIEDEN 5

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

2 leeres Zimmer
mit Kochofen, elektr. Licht und Keller a. S., Wänerstraße 13, p. 1.

Gut möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 1 p. 2. Telefon 235 02.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Frei. möbl. Zimm.
b. B. B. 4 III 1.

Unsere Spezial-Werkstätten
garantieren einwandfreie Reparaturen
an Radio-Apparaten, Lautsprechern, Akkumulatoren, Sprechmaschinen, elektrischen Apparaten

Radiohaus Leipziger Turm
C. F. Ritter

